

Bericht über den Aufenthalt in Barcelona an der UOCim Rahmen von Erasmus+
vom 12. – 16. Juni 2017

Im Rahmen von Erasmus+ hat vom 12. bis 16.06.2017 in Barcelona an der UOC (Universität Oberta de Catalunya), eine Online-Universität, eine staffweek stattgefunden, an der ich zusammen mit zwei Kolleginnen von der FernUniversität in Hagen teilgenommen habe.

Die staffweek wurde vor Ort von einer spanischen Kollegin von der UOC dauerhaft begleitet. An der staffweek haben außerdem zwei Mitarbeiterinnen aus Portugal von der Universidade Aberta teilgenommen. Insgesamt wurden uns grob die Strukturen der UOC geschildert und in diesem Zusammenhang ein Einblick in die Aufgabengebiete unterschiedlicher Arbeitsbereichen gegeben.

Hier war es hochinteressant zu sehen, wie Universitäten im europäischen Ausland ihre Studierenden betreuen und wie ähnlich und doch auch sehr unterschiedlich die Strukturen innerhalb der Universitäten sind. Auch die Voraussetzungen, um an der UOC ein Arbeitsverhältnis zu beginnen, sind anders als an der FernUniversität in Hagen oder Universitäten in Deutschland allgemein. Hier bestand in der Gruppe zudem die Möglichkeit, sich mit den Beschäftigten aus Portugal auszutauschen, um auch deren Strukturen grob kennenzulernen.

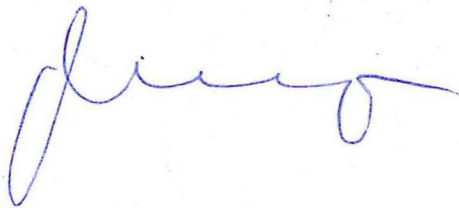
Die Organisation der staffweek war hochprofessionell und die Betreuung durch die spanische Kollegin perfekt. Diese stand jederzeit für Fragen, Probleme o. ä. zur Verfügung. Die Berichte bzw. Auskünfte der Beschäftigten an der UOC schienen jederzeit sehr offen und auf alle vorhandenen Fragen wurde intensiv und offen eingegangen, was eine sehr angenehme Atmosphäre schaffte.

Aufgefallen ist mir, dass die UOC offenbar international weit und gut vernetzt ist und viele Kooperationen mit anderen Universitäten im spanischsprachigen Raum sowohl in Spanien selbst als auch vor allem in Südamerika, aber auch Asien und Afrika unterhält. Hier fände ich es wünschenswert, wenn dies von der FernUniversität in Hagen künftig noch mehr forciert werden würde, um auf internationaler Ebene bekannter zu werden. Internationale Kooperationen scheinen sowohl für die Sichtbarkeit der Universitäten in der Forschung, aber auch in der Lehre, auch aus Studierendensicht, erheblich an Bedeutung gewonnen zu haben. So wird ein Auslandssemester bzw. ein Modulbelegung an einer Kooperationsuniversität o. ä. von Arbeitgebern immer häufiger gewünscht. Ich selbst habe nach dieser staffweek großes Interesse daran gewonnen,

selbst eine solche Kooperation anzustreben, um einerseits den Studierenden eine weitere Möglichkeit im Studium anzubieten, so dass sowohl eine andere Perspektive aus anderen europäischen Ländern gewonnen werden kann und auch die Fremdsprachenkenntnisse erweitert und neue Netzwerke geknüpft werden können. Diese Möglichkeiten sind andererseits aber auch ein Ziel und eine Chance für die Weiterbildung im Rahmen des Lebenslangen Lernens für Belegschaft der FernUniversität in Hagen und aus meiner Perspektive hochinteressant.

Ich kann daher eine Teilnahme am Austauschprogramm Erasmus+ uneingeschränkt weiterempfehlen.

Hagen, 28.06.2017



Cornelia Trump

FernUniversität in Hagen
Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/ifbm/bildung_medien/
Universitätsstr. 33, Gebädetrakt C, Raum C 1.021